Von der Martini- bis zur Faulenstraße – und auch auf der Sechstagebahn

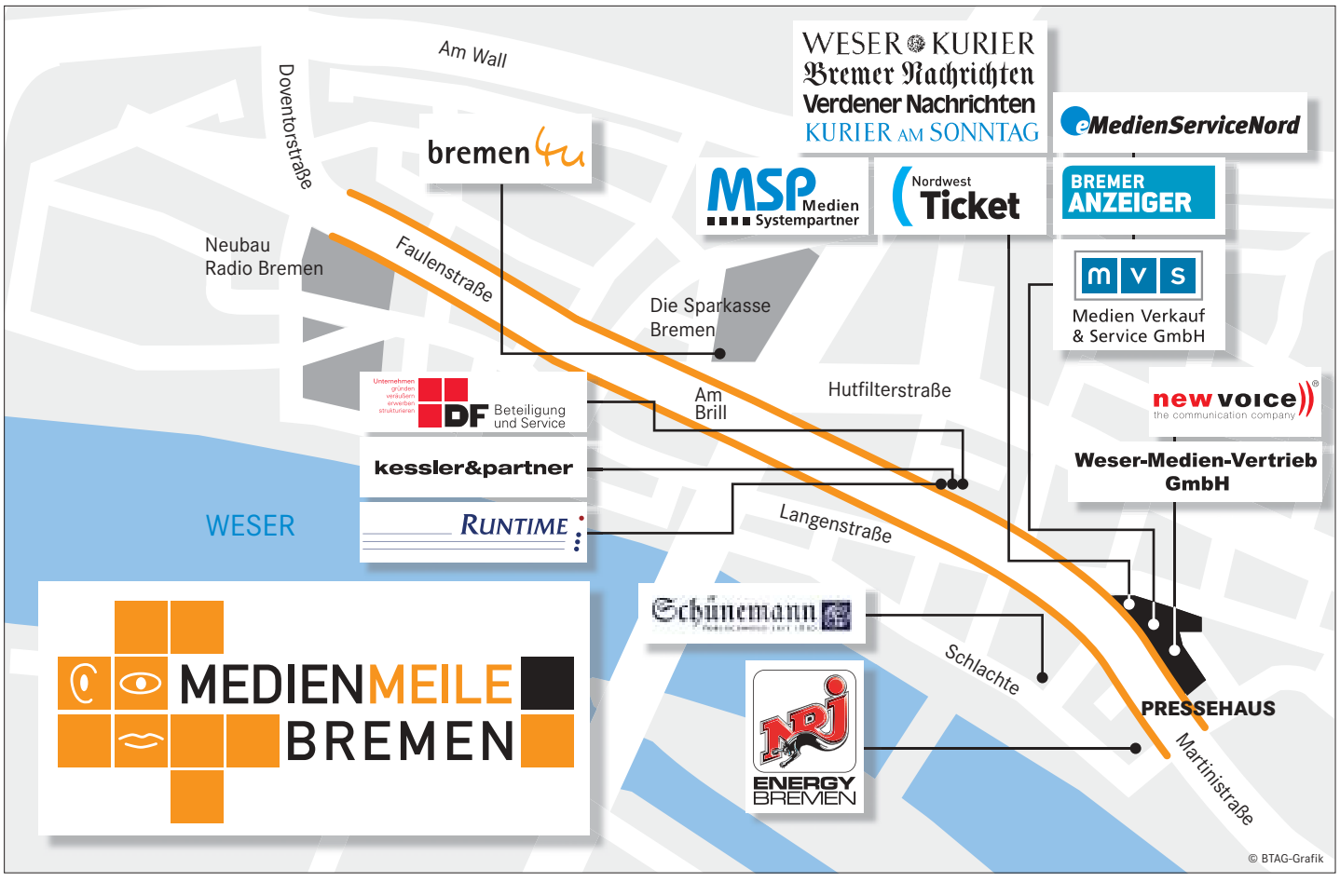
Die „Medienmeile“ feiert Premiere

Eine Runde auf der Sechstagebahn sind genau 166,6 Meter, macht 1,66 Kilometer für zehn Runden. Das entspricht bis auf wenige Meter der englischen Meile (1,609 Kilometer), diese Erkenntnis wiederum brachte Frank Minder und Dr. Ulrich Hackmack, den Vorstand der Bremer Tageszeitungen AG, auf eine Idee: „Warum fahren wir nicht einen Sprint über die Medienmeile?“ Der Vorschlag wurde zum Fakt, die „Medienmeile“ wird ihre Premiere beim 43. Bremer Sechstagerennen erleben, täglich gegen 20.45 Uhr.

Soviel zur radsportlichen Umsetzung eines Projekts, das vor gut einem Jahr ins Leben gerufen wurde. Und das seinen plakativen Namen – „Medienmeile Bremen“ – aus zwei Faktoren bezog: Der räumlichen Enge diverser Bremer Medienunternehmen auf einer Länge von fast genau einer englischen Meile. Adrian Göbel von der Firma MSP machte den Vorschlag, die Zustimmung war einhellig. Die „Medienmeile“ beginnt am Pressehaus in der Martinistraße, führt weiter über Schlachte, Langenstraße, Brill bis hin zur Faulenstraße, wo derzeit das neue Quartier von Radio Bremen entsteht. Schon jetzt bieten die dort ansässigen 14 Unternehmen rund 7500 Menschen Arbeit. Kommt Radio Bremen hinzu, könnte die Zahl fünfstellig werden. Doch noch ist es nicht soweit, wenngleich die Chancen gut stehen. „Wir haben bereits mit Intendant Heinz Glässgen Gespräche geführt, er steht der Idee grundsätzlich positiv gegenüber. Aber wie das bei einer öffentlich- rechtlichen Anstalt so ist – da müssen noch etliche andere Gremien befragt werden“, berichtete Ulrich Hackmack.

Bei der Eröffnung der Pressehaus-Parkgarage stellten sich den Fotografen: Dr. Ulrich Hackmack, Bretag-Vorstand, Jörg Kastendiek, Wirtschaftssenator, Jens Tittmann ,Chefredakteur Bremer Anzeiger, Wolfgang Brakahne vom Einzelhandelsverband Nordsee, Roman Goedeke (New Voice) und Doris Jonas-Bruns von Nordwest-Ticket (von links).

Radio Bremen ist also in Sachen „Medienmeile“ noch etwas Zukunftsmusik, doch die Gegenwart bietet keineswegs Stillstand. „Derzeit sind wir in einer Phase des gegenseitigen Kennenlernens“, sagt Ulrich Hackmack . Man trifft sich, jedesmal nimmt eine andere Firma die Gelegenheit war, sich zu präsentieren. Doch dazu gehören hin und wieder auch Unternehmen, die der Interessengemeinschaft Medienmeile noch nicht offiziell beigetreten, aber sehr daran interessiert sind. Denn die 14 Firmen, die jetzt zum Zusammenschluss gehören, sind nach Meinung der Initiatoren erst der Anfang. „Ich denke, dass noch rund ein Dutzend neuer Firmen hinzukommen“, glaubt Ulrich Hackmack und rechnet mit einem Arbeitsplatz-Angebot von über 10 000. Derzeit laufen Gespräche mit Firmen wie taz Bremen, SAT1, RTL und der Syker Kreiszeitung, die auch gerne auf der Medienmeile präsent wären. Denn alle versprechen sich von einem gemeinsamen Marketing Vorteile.



Das gilt im Übrigen auch für das offizielle Bremen. Bürgermeister Jens Böhrnsen hält die Idee der „Medienmeile“, die sich auch schon im Internet präsentiert, für eine Stärkung des Medienstandortes Bremen. Und die staatliche Bremer Investitions-Gesellschaft (BIG) hat ebenfalls Zusammenarbeit signalisiert. Bei soviel Zukunftsmusik scheint es auch nicht ausgeschlossen, dass die „Medienmeile“ eines Tages über das Meilen-Maß hinaus gehen könnte: Eine Verlängerung bis hinein in die immer attraktiver werdende Überseestadt ist schon angedacht. H. Fricke